

## Grusswort

### Sommerloch

Den Ausdruck Sommerloch kennt man von den Zeitungen, es läuft nichts, es gibt nichts zu berichten. Manchmal würde ich mich auch gerne im Sommerloch verkriechen, nichts machen müssen, ausspannen und alles auf sich zukommen lassen. Weil ich ein Dienstaltersgeschenk hatte, durfte ich fünf Wochen Sommerferien geniessen, drei zuhause und zwei am wunderschönen Neuenburgersee. Wobei mit Familie war da nicht viel von einem Sommerloch zu spüren, Kinder ins Tagesreitlager fahren, für die Zirkuswoche das Zelt aufstellen und wenn mal nichts läuft mit den Kindern etwas unternehmen. Eben nicht so viel mit Sommerloch, Seele baumeln lassen und im Liegestuhl ausspannen. Ich glaube es wäre mir viel zu langweilig gewesen, einfach nichts zu tun. Nun liegt das Sommerloch hinter uns und ich darf mich bei der Arbeit in der Kirchgemeinde wieder vom Sommerloch erholen. Ich freue mich, Unterrichtsangebote für Kinder und Jugendliche zu organisieren, Konzepte zu erarbeiten und in meiner neuen Aufgabe als «Bereichsleiter Diakonie» zu wachsen. Vielleicht waren die 40 Tage in der Wüste, welche Jesus nach seiner Taufe verbringen musste, sein Sommerloch. Auch Jesus kam zurück und war voller Tatendrang. Er bewegte viel bei den Menschen damals und legte den Grundstein für unser heutiges Wirken. So viel Einfluss wird meine Arbeit vermutlich nicht haben, jedoch will ich auch die Menschen bewegen und ihnen positive Erlebnisse vermitteln. Was bewegen Sie als nächstes?

Beat Hartmann, Sozialdiakon



Das Feld liegt brach und ruht – neue Kraft schöpfen

Bild: Priska Gilli

## Erntedank – Höchste Zeit für die Schöpfung

**Der Herbst ist SchöpfungsZeit. Vom Verlauf des Kirchenjahres her, ist es die Zeit, Gott für all das, was wir haben, zu danken. Doch es wird immer deutlicher: Unsere Welt, die wir lieben und in der wir leben, ist bedroht. Tier- und Pflanzenarten verschwinden für immer. Dass wir so gut und wohl genährt leben können, ist immer weniger selbstverständlich.**

Darum ist es erst recht gut, die SchöpfungsZeit zu feiern, daran zu denken, wie wertvoll unsere Natur, unsere Welt, unser Leben ist und aus diesem Wissen heraus unsere Motivation, für die Schöpfung zu sorgen, auch in unserem Glauben zu begründen.

Wenn wir in diesem Herbst für die Ernte und die Nahrung danken, die aus dem fruchtbaren Boden, durch viel menschliche Arbeit und Gottes gute Gaben entstanden sind, dann ist es auch gut zu fragen: Was braucht die Erde, was braucht mein Land von mir? Alle unter uns, die nicht selbst Landwirtschaft betreiben, kann es dazu anspornen, zu fragen: wie konsumiere ich eigent-

lich? Bin ich bereit einen höheren Preis für Produkte zu zahlen, dass er die vielen Stunden Arbeit auch gerecht entlohnt?

In Zeiten des Alten Israel wurde zum Schutz des Nährbodens alle sieben Jahre das Brachjahr gehalten. So wurde es im Gesetz Mose eingefordert: Das Land soll ruhen, indem die Menschen darauf verzichten, zu pflanzen, zu schneiden, zu pflügen, zu ernten oder in irgendeiner anderen Form das Land zu bearbeiten. Neben der ökologischen Brache kam immer eine ökonomische Brache dazu. Das Brachjahr wirkte wie eine ausgedehnte Fastenzeit. Alle Erzeugnisse in diesem siebten Jahr sollten eigentümerlos und frei sein. Die Israeliten sollten ausstehende Schuldverpflichtungen untereinander streichen, alle Sklaven sollten freigelassen und alle Produkte des siebten Jahres respektvoll behandelt werden, indem sie vollständig verzehrt und keine Geschäfte mit ihnen gemacht wurden. (siehe Exodus 23,10, Levitikus 25,1-7 und Deuteronomium 15,1f.)

Das Brachjahr wurde Sabbatjahr

genannt, ein Ruhejahr.

Heute würden wir vielleicht sagen, ein Jahr zum Rebooten, also alles runterfahren, ausschalten und dann nach einem Jahr wieder neustarten. In unserer hochwirtschaftlichen Welt unvorstellbar oder? Im Altertum wurde das Brachjahr gehalten. Der Historiker Flavius Josephus berichtet davon, wie Alexander der Grosse der Bitte der Hohepriester stattgegeben hat, alle Juden von der Abgabepflicht während des Sabbatjahres zu befreien, da sie ihr Land nicht bewirtschafteten. Julius Cäsar bekräftigte die Steuerbefreiung im Sabbatjahr.

Wie wäre es, wenn wir zumindest einmal überlegen, was wir ein Jahr lang verändern könnten? Wo wollen wir tabula rasa machen und ganz neu anfangen? Wo brauchen wir Ruhe und Kraft? Wo braucht unsere Erde Ruhe und neue Kraft? Stellen Sie sich das mal vor: ein Jahr des ökonomischen und ökologischen Ausruhens, ein Jahr lang keine Gewinne, dafür gehört allen alles. Wie sähe Ihr Sabbatjahr aus?

Nadja Boeck, Pfarrerin

## Blickpunkt

### Erntedankgottesdienst auf dem Bauernhof mit Gschichtehöck

**Herbstzeit – Erntezeit: Eine Zeit zum Danksagen. Danke für all das Gute, das uns umgibt, auch für gute Wurzeln, die uns tragen und die guten Menschen, die um uns sind.**

Wir wollen diesen Gottesdienst zum Danksagen nutzen und gemeinsam das Leben feiern.

Gemeinsam beginnen wir um 10.00 Uhr mit dem Gottesdienst auf dem Wiesenhof der Familie Meier in Buchs (Wiesenhof 2, 8107 Buchs; auch bei schlechtem Wetter). Nach dem gemeinsamen Start gibt es für alle Kinder einen Gschichtehöck mit Basteln und alle Erwachsenen können im Gottesdienst auftanken. Im Anschluss gibt es Grilladen (Unkostenbeitrag) und wir freuen uns auf ein fröhliches Beisammensein.

Jugendliche der Jugendkirche helfen mit den Gottesdienst zu gestalten.

*Nadja Boeck*

**Sonntag, 4. September, 10.00 Uhr, Erntedankgottesdienst auf dem Wiesenhof in Buchs, mit Gschichtehöck**



Bild: N. Schwarz@GemeindebriefDruckerei.de

### Ökum. Seniorennachmittag

**Afrikanische Sprichwörter und Redewendungen. Pfarrer Dan Warriaria führt Sie an diesem Nachmittag in die Kultur und Sprache der afrikanischen Sprichwörter ein.**

**Mittwoch, 7. September, 14.30 Uhr, katholisches Pfarreizentrum, Regensdorf. Bitte Anmeldung an 044 520 44 00.**

## Kinder

### Fiire mit de Chliine

Klein zu sein ist nicht immer einfach. Die Maus möchte gerne so brüllen können wie der grosse Löwe. Eines Tages beschliesst sie, sich das Brüllen vom Löwen höchstpersönlich beibringen zu lassen.

Alle Kinder von 0 bis 7 Jahren und ihre Begleiter:innen sind herzlich eingeladen zu dieser Feier.

**Sonntag, 18. September, 17.00 Uhr**

Kirche Regensdorf, anschliessend kleiner Znacht



### Neueröffnung einer Chrabbelgruppe in Buchs

Letzten Montag startete eine Chrabbelgruppe im Kirchgemeindehaus Buchs. Sie wird jeweils während der Schulzeit angeboten, montags zwischen 9.00 und 11.00 Uhr. Sie soll ein Ort sein, wo sich Kinder begegnen können, sich wohl fühlen, sowie die Möglichkeit besteht, dass sich Eltern oder Betreuungspersonen austauschen und vernetzen können. Offen ist dieses Angebot für alle Interessierten, unabhängig von der Herkunft und der Sprache. Die Idee einer Chrabbelgruppe ist mit der aktuellen Einreise von Flüchtlingsfamilien entstanden. Die Leiterin des «Singe mit de Chliinste» in Buchs, Irena Kukal, hat den Wunsch geäussert, dass sie gerne freiwillig sowas aufziehen möchte. Bei kleineren Kindern gestaltet es sich schwieriger, in Kontakt mit anderen Personen zu treten. Auch Familien, welche ins Begegnungscafé kommen, haben das Bedürfnis nach einer Chrabbelgruppe geäussert. Man darf einfach vorbeischaun und mitmachen. Es hat einen grossen, abgeschlossenen Garten mit einem Spielhaus, Sandkasten und Bobby Cars. Es gibt auch eine Kinderspielecke mit Kinderküche. Getränke sind vor Ort und gerne darf man für sein Kind einen Znüni mitbringen.

Auskunft erteilt Ihnen gerne Irena Kukal 079 712 86 29.

## Musik

### Konzert Kammerorchester Regensdorf

Im Programm «Mixed Tape» dreht sich die Welt, springt die Zeit, verführt der süsse Geschmack einer pelzigen Frucht. Es treffen Cembalo auf Pauke, Wien auf Hongkong, Ohrwürmer auf Pfirsiche - und die Einsamkeit auf grosse Liebe. Ein perfektes Programm für einen Septemberabend.

Das Musikkollegium Regensdorf und das Kammerorchester Regensdorf zusammen mit Thomas Jäggi (Cembalo) und Johann Bernard (Pauke) laden ein zu einem Abend mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart, Heinrich Ignaz Franz Biber, Charles Avison sowie Roberta Flack, Shigero Umebayashi und Jung Jae-il. Es wird eine Reise durch die Jahrhunderte werden. Ein gefälliges Stück Unterhaltungsmusik aus dem 18. Jahrhundert erfreut genauso wie der Soundtrack des Films Parasite, ein Song über die Liebe aus den 70er Jahren und das galante Concerto Grosso. Viel Vergnügen.

Nach dem Konzert sind Sie von der Kirchgemeinde Furttal und dem Kammerorchester herzlich zum Apéro eingeladen.

**Sonntag, 4. September 19.30 Uhr, ref. Kirche Regensdorf**

**Abendkasse: ab 18.45 Uhr, Vorverkauf: [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com)**

## Gemeinde

### Strickanlass für Aktion Weihnachtspäckli

Im November sammelt die reformierte Kirchgemeinde Furttal jeweils für die Aktion Weihnachtspäckli. Diese ist ein Projekt der christlichen Ostmission, welche die Pakete zu Menschen in grosser Armut bringt. In die Pakete kommen auch warme Mützen, Schals, Socken und Handschuhe. Gemeinsam werden wir an diesem Nachmittag tätig sein. Es darf gestrickt, gehäkelt und fröhlich geplaudert werden. Wolle ist vorhanden. Das Begegnungscafé ist parallel dazu geöffnet und sorgt für einen Kaffee und ein Stück Kuchen für Zwischendurch.

Wer lieber zu Hause stricken mag, darf sich gerne bei mir melden. Wolle ist vorhanden. Falls jemand noch guterhaltene, grössere Wollknäuel zu Hause hat, nehme ich diese sehr gerne entgegen. Herzlichen Dank für den Beitrag.

**Donnerstag, 8. September von 14.00 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Buchs, keine Anmeldung nötig**

Patricia Perosce, Sozialdiakonin 044 520 44 27

### Zwischen Kirche und Beruf

Die Lebenswelt berufstätiger Kirchenmitglieder im Furttal



Die Arbeitswelt prägt wie kein anderes Thema Biografien, Familien und Gemeinschaften. Gleichzeitig scheinen Aspekte der Weltgestaltung am Arbeitsplatz kaum in Kirchgemeinden präsent zu sein. Diese Beobachtung hat Wiebke Suter in ihrer Masterarbeit an der theologischen Fakultät Zürich mit Interviews und Literaturvergleichen überprüft und zusammengeführt. Was erleben berufstätige Kirchenmitglieder in ihrem Beruf und was mit ihrer Kirchenmitgliedschaft? Entspricht das dem Auftrag der Kirchgemeinden vor Ort und dem Christ sein in der Welt?

Die berufstätigen Kirchenmitglieder jonglieren häufig beide Welten in einer beeindruckenden Weise, die im Kirchenalltag wenig sichtbar wird. Wiebke Suter stellt für das Furttal relevante Kernpunkte aus der Arbeit vor und lädt ein, die Ergebnisse in einer anschliessenden Diskussion kritisch zu validieren. Pfarrerin Nadja Boeck moderiert.

Wiebke Suter, Vikarin, vikariat@kirche-furttal.ch / 044 520 44 15

**Vortrag mit anschliessendem Apéro: Donnerstag, 8. September 19.30 bis 21.00 Uhr Kirchgemeindehaus Regensdorf**

### Bald, bald isch Wiehnacht....



Nein, wie kann man nur im September an Weihnachten denken... Aber die Vorbereitungen für unser grosses Weihnachtsmusical sind bereits im Gang. Wer hat Lust mitzumachen bei unserem Musical «Es Einhorn im Stall» von Andrew Bond? Wir suchen Leute, die singen, theaterspielen, Bühnenbild basteln, Verkleidung nähen und, und, und. Von 0-99 sind alle eingeladen mitzumachen.

**Probedaten sind: Mittwoch 7. Dezember, 13.30-16.00 Uhr, Samstag, 10. Dezember, 13.30-16.00 Uhr Hauptprobe, Sonntag, 11. Dezember, 16.00-18.00 Uhr Aufführung an der Familienweihnacht mit anschliessendem Apéro**

Die Proben und die Aufführung finden im Leepünt in Dällikon statt.

(für Berufstätige: Bühnenbild und Nähen ist teilweise unabhängig von den Probezeiten machbar. Lieder können auch daheim geprobt werden. Teilnahme an Hauptprobe und Aufführung sind verpflichtend.)

Alle Lieder und Texte werden vorgängig ausgehändigt per Download-Link, so dass bereits daheim fleissig geübt werden kann.

Anmeldetalons liegen in Kirchen und Kirchgemeindehäusern aus und sind zum Downloaden auf unserer Webseite. Auskunft: Nadja Boeck

### Frauezmorge: Altern bei guter Gesundheit

Am Donnerstag, 15. September erzählt Simon Müller von der Suchtpräventionsstelle Bezirk Dielsdorf auf abwechslungsreiche Art und Weise Verschiedenes zur Gesundheit im Alter. Um 9.00 Uhr starten wir mit einem feinen Zmorge im Restaurant des Senevita Mülibach, danach wird es einen Input, angereichert mit wertvollen Alltagstipps geben. Ein wichtiges Thema ist die Veränderung des Schlafs. Auch das Wissen über Schlaf- und Beruhigungsmittel wird vermittelt.

Dieser Frauezmorge ist eine erfreuliche Zusammenarbeit der reformierten Kirchgemeinde Furttal und des Senevita. Es ist toll, den Frauezmorge in dieser Form anbieten zu können.

Es wird ein Kässeli zur Deckung der Unkosten vor Ort stehen.

Aus Platzgründen bitten wir um eine vorgängige Anmeldung an Patricia Perosce 044 520 44 27 oder patricia.perosce@kirche-furttal.ch. Ebenfalls dürfen Sie sich für einen Fahrdienst melden.

### Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst gesucht

**Nicht alle Gemeindeglieder sind in der Lage, mit dem Bus oder zu Fuss zum Gottesdienst zu kommen. Einen Fahrdienst mit dem Shuttle-Bus gibt es für die gemeinsamen Gottesdienste. Für die anderen Gottesdienste möchten wir dazu aufrufen, Fahrgemeinschaften zu bilden. Wer sowieso mit dem Auto zur Kirche fährt, soll auch an die denken, die eine Mitfahrgelegenheit brauchen. Dies kann ein kurzfristiger Anruf sein: Ich fahre, kommst du mit? Oder noch besser eine frühzeitige Mitteilung. So kann sich die eingeladene Person auf den Gottesdienstbesuch einstellen. Eine Gemeinde lebt auch von solchen kleinen Handreichungen.**

## Liegenschaften



### Innensanierung Kirche Regensdorf

Hat jemand Interesse an einer Kirchenbank? Die alten Bänke der Kirche Regensdorf werden verschenkt, müssen aber selber abgeholt werden. Länge 3.90 m. Bei Interesse melden: barbara.vongunten@kirche-furttal.ch oder 044 520 44 04

### Umbau Saal KGH Regensdorf – Er ist fertig und überzeugt!



### Die Kirchenpflegemitglieder sind aktiv und haben sich Gedanken zur neuen Amtszeit gemacht



Peter Randegger

*Hauptaufgabe der Kirchgemeinde ist die Verkündigung von Gottes Wort. Predigten und Andachten gehören dazu, aber auch Vorträge, Unterricht oder persönliche Gespräche. Ich möchte mithelfen, Gottes Wort uns Menschen direkt erfahrbar zu machen.*



Jacqueline Stettler

*In der neuen Amtsperiode übernehme ich das Ressort Diakonie und Bildung. Die Finanzen übergebe ich in kundige Hände. Die nächsten vier Jahre wünsche ich mir noch mehr Zeit um zusammen zu wachsen. Altbewährtes zu bewahren und Neues einzuführen.*



René Schwarz

*Im Bewusstsein, dass die Mittel der Kirche von den Gemeindemitgliedern kommen, sind ein sorgfältiger und nachhaltiger Umgang mit den vorhandenen Ressourcen und Steuergeldern und Erhalt der Substanz ein wichtiges Anliegen. In diesem Sinne ist auch die konstruktive Diskussion mit der RPK eine Selbstverständlichkeit.*



Regula Scheifele

*Es ist mir wichtig, dass zu den Liegenschaften gut geschaut wird.*

*Unser Leitsatz «Vielfalt mit Gott in Liebe» wird in allen unseren Anlässen, egal ob für Gross oder Klein, Jung oder Alt, gelebt.*



Patrizia Schnetzler

*Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.*

*Sirach 1,10*

## Alles hat seine Zeit



### Abdankungen

Moritz Affeltranger (85) Adlikon  
Kurt Bolli (79) Regensdorf  
Beat Jost Brändli (70) Buchs  
Ernst Jakob König (91) Buchs  
Hans Lienhard (64) Dällikon  
Helena Dorothea Mayr-Steiner (63) Regensdorf  
Hedwig Schärer-Volkart (95) Regensdorf  
Hans Peter Staub (78) Buchs  
Werner Ulrich (76) Dällikon  
Peter Christoph Wieland (71) Regensdorf

### Taufen

Hanna Charlotte Maxime Pillon, Buchs  
Samanta Di Naccio, Watt  
Chiara Chamberlin, Regensdorf

### Interreligiöse Segnung

Faton Rashiti und Deborah Vieli, Regensdorf

### Impressum

**Herausgeberin**  
Reformierte Kirche Furttal  
**Redaktionsteam**  
Nadja Boeck  
Priska Gilli  
Esther Stutz  
**Layout und Gestaltung**  
Priska Gilli  
**Fotos**  
zur Verfügung gestellt, wenn beim Bild nicht anders vermerkt  
**Druck**  
www.schellenbergdruck.ch  
Die nächste Ausgabe erscheint am 30. September 2022

## Kontakte

### Pfarramt

**Adrian Beyeler** 044 520 44 11  
adrian.beyeler@kirche-furttal.ch  
**Nadja Boeck** 044 520 44 13  
nadja.boeck@kirche-furttal.ch  
**Michael Landwehr** 044 520 44 14  
michael.landwehr@kirche-furttal.ch  
**Dan Warria** 044 520 44 12  
dan.warria@kirche-furttal.ch  
**Wiebke Suter** (Vikarin) 044 520 44 15  
vikariat@kirche-furttal.ch

### Kirchenpflege

**Peter Randegger** Präsident  
044 520 44 71  
peter.randegger@kirche-furttal.ch

### Kirchgemeindeschreiberin

**Barbara von Gunten** 044 520 44 04  
barbara.vongunten@kirche-furttal.ch

### Verwaltung

044 520 44 00, info@kirche-furttal.ch  
Watterstrasse 18, 8105 Regensdorf  
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr

**Antje Gerber** 044 520 44 01  
antje.gerber@kirche-furttal.ch

**Priska Gilli** 044 520 44 02  
priska.gilli@kirche-furttal.ch

**Karin Zoller** 044 520 44 03  
karin.zoller@kirche-furttal.ch

### Diakonie

**Beat Hartmann** 044 520 44 26  
beat.hartmann@kirche-furttal.ch

**Irina Dedecius** 044 520 44 29  
irina.dedecius@kirche-furttal.ch

**Patricia Perosce** 044 520 44 27  
patricia.perosce@kirche-furttal.ch

**Esther Stutz** 044 520 44 28  
esther.stutz@kirche-furttal.ch

### Katechetik

**Olivia Isliker** 044 520 44 31  
olivia.isliker@kirche-furttal.ch

**Sara Schüpbach** 044 520 44 30  
sara.schuepbach@kirche-furttal.ch

**Eva Kull** 044 520 44 25  
eva.kull@kirche-furttal.ch

**Priska Gilli** 044 520 44 02  
priska.gilli@kirche-furttal.ch

### Präsiden der Ortskirchengremien

**Buchs: Andreas Däscher**  
044 520 44 81  
andreas.daescher@kirche-furttal.ch

**Dällikon: vakant**  
**Regensdorf: Helmut Stucki**  
044 520 44 38  
helmut.stucki@kirche-furttal.ch

**www.kirche-furttal.ch**

# Agenda | September 2022

## Gottesdienste

**Freitag, 2. September**

### Abendfeier mit Abendmahl

19.30 Niklauskapelle  
Emmy Müller  
Pfr. Adrian Beyeler  
Musik: Lorenz Büchli

**Sonntag, 4. September**

### Gemeinsamer Erntedankgottesdienst auf dem Bauernhof

10.00 Wiesenhof  
Pfrn. Nadja Boeck  
Musik: Nikoleta Kocheva  
Shuttlebus: 9.20 Einstieg  
Regensdorf Zentrum/Kirche  
9.30 Dällikon Kirche  
9.40 Senevita Mülibach Buchs  
siehe S. 2

**Sonntag, 11. September**

### Gottesdienst

10.00 Kirche Buchs  
Pfr. Adrian Beyeler  
Musik: Lorenz Büchli

### Gottesdienst

10.00 Kirche Regensdorf  
Vikarin Wiebke Suter  
Musik: Nikoleta Kocheva

### Gottesdienst

17.00 Kirche Dällikon  
Vikarin Wiebke Suter  
Musik: Nikoleta Kocheva

**Freitag, 16. September**

### Senevita-Andacht

9.30 Senevita Mülibach,  
Buchs  
Pfr. Dan Warria  
Musik: Dessislava Haefeli

### Gottesdienst

14.30 Alters- und Pflegeheim  
Furttal, Regensdorf  
Pfr. Adrian Beyeler  
Musik: Nikoleta Kocheva

**Sonntag, 18. September**

### Betttagsgottesdienst

10.00 Kirche Buchs  
Pfr. Martin Bieler  
Musik: Nikoleta Kocheva

### Betttagsgottesdienst

10.00 Kirche Dällikon  
Pfr. Dan Warria  
Musik: noch offen/XiF

### Ökum. Betttagsgottesdienst

10.00 Neuapostolische Kirche  
Regensdorf, Mühlestrasse 86  
Dominique Zimmermann,  
Vorsteher Neuapostolische  
Kirche Regensdorf  
Gregor Elmiger, Theologe,  
kath. Pfarrei St. Mauritius  
Adrian Beyeler, Pfarrer  
Chor unter Leitung von Adrian  
Urwyler mit Sänger:innen aus  
den drei Kirchen

**Sonntag, 25. September**

### Gottesdienst

10.00 Kirche Dällikon  
Pfrn. Nadja Boeck  
Musik: Elisabeth Wild

### Chilbi-Gottesdienst

10.00 Autoscooter  
Meierwiesgelände Buchs  
Pfr. Michael Landwehr  
Info nebenstehend

### Gottesdienst

17.00 Kirche Regensdorf  
Pfrn. Nadja Boeck  
Musik: Elisabeth Wild

## Veranstaltungen

### Aktion Weihnachtspäckli

Strickanlass  
Do 8. September 14.00–17.00,  
Kirchgemeindehaus Buchs  
siehe S. 3

### Begegnungscafé

Gemütliches Beisammensein  
und Austausch  
Do 1./8./15./22./29. Sept.  
14.00–17.00, Kirchgemeinde-  
haus Buchs  
Bei schönem Wetter findet das  
Café auch im Garten statt.

### Bibelgespräche

Diskutieren Sie mit  
Fr 23. September 20.00  
Kirchgemeindehaus Buchs

### Bibellektüre

Aus dem Buch Kohelet lesen  
ab Do 1. Sept, 19.30–21.30  
Kirchgemeindehaus Regens-  
dorf, Anmeldung bei Adrian  
Beyeler

### Erwachsenenbildung

Berufstätige Kirchenmitglieder  
Do 8. September 19.30–21.00  
Kirchgemeindehaus Regens-  
dorf, siehe S.3

### Frauenarbeitskreis

Di 13./27. September  
14.00–16.00 Kirchgemein-  
dehaus Regensdorf

### Frauezmorge

Do 15. September 9.00–11.00  
Senevita Mülibach, siehe S. 3

### Gebetstreffen

Fr 2./9./16./23./30. September  
6.00 Kirchgemeindehaus Buchs

### Generationenkafi

Ungezwungener Treffpunkt mit  
Begegnungs-, Gesprächs- und  
Verpflegungsmöglichkeiten  
Di 6. September 9.00–12.00  
Kirchgemeindehaus Dällikon

### Internationale Tänze

Mo 5./19. September  
14.30–16.00  
Kirchgemeindehaus  
Regensdorf

### Jassnachmittag

Di 13./27. September  
13.30–16.30 Kirchgemein-  
dehaus Regensdorf

### Konzert

So 4. September 17.00 Kirche  
Regensdorf, siehe S.2

### Manneträff

Di 13. September 20.00 Uhr  
Wöschhüsli Buchs, Palaver

### Miteinander Singen

Do 8. September 14.30–16.15  
Kirchgemeindehaus Regensdorf

### Nachdenken am Morgen

Do 8. September 9.30–11.00  
Kirchgemeindehaus Regensdorf

### Ökum. Seniorennachmittag

Mi 7. September 14.30  
katholisches Pfarreizentrum  
Regensdorf, mit Anmeldung:  
044 520 44 00, siehe S. 3

### Offener Treff

So 11. September 11.30  
Kirchgemeindehaus Regens-  
dorf, mit Anmeldung bis  
Donnerstag, 044 520 44 00,

### Seniorenessen

Mi 28. September 12.00–14.00  
Kirchgemeindehaus  
Regensdorf  
mit Anmeldung: 044 520 44 00

### Seniorenferien in Lenk

Sa 17. bis Fr 23. September

### Sprechstunde des Kirchge- meindepräsidenten

Telefon 044 520 44 71  
peter.randegger@kirche-furttal.ch

## Kinder / Jugendliche

### Singe mit de Chliinschte

für Kinder von 0–5 Jahren mit  
Begleitung  
Laufend starten Kurse in  
Buchs, Dällikon und Regens-  
dorf  
Mit Anmeldung. Flyer sind bei  
der Verwaltung erhältlich.

### Fiire mit de Chliine

für Kinder von 0–6 Jahren mit  
Begleitung  
So 18. September, 17.00  
Kirche Regensdorf  
«Der Löwe in dir» siehe S. 2

### Chrabelgruppe

Montags 9.00–11.00 Kirchge-  
meindehaus Buchs  
siehe S. 2

### roundabout

für Girls / junge Frauen  
von 10–20 Jahren, andere  
Girls treffen, tanzen, trainieren,  
plaudern  
Infos: Sara Schüpbach  
Mo 5./19./26. September  
19.30–21.00  
Kirchgemeindehaus Dällikon  
roundabout kids  
Mo 26. September 18.45–19.45

**25. September, 10.00 Uhr:**  
**Chilbigottesdienst auf dem  
Autoscooter am Dorffest  
Buchs mit Pfarrer Michael  
Landwehr, Pastoralassistent  
Rolf Knepper von der kath.  
Pfarrei St. Mauritius und  
Pastor Michael Russenberger  
und Pastorin Doro Kröker von  
der Neuland Kirche und Team.  
Die Neuland Kirche Band  
sorgt für den musikalischen  
Teil.**

**Am Montag, 12. September sind  
alle Mitarbeitenden auf einem  
Überraschungsausflug 😊  
und erst wieder am Dienstag  
erreichbar**

Detaillierte  
Informationen:  
[www.kirche-furttal.ch](http://www.kirche-furttal.ch)



## Freiwillig engagiert: Andrea Brunner

### *In welchem Bereich engagierst du dich freiwillig?*

Ich helfe gerne wo immer nötig bei Anlässen (Apéros etc.), bei der Weihnachtspäckli-Aktion, bei Lesungen. Im Moment bin ich noch in der Pfarrwahlkommission dabei. Im Rahmen der Kirchenpflege-Arbeit, die ich fast acht Jahre lang gemacht habe, war auch viel freiwilliges Engagement dabei, das ging fliegend ineinander über.

### *Seit wann bist du mit dabei?*

Seit 28 Jahren wohne ich in Buchs. Und schon bald gingen meine Söhne in die Kinderstunde (heute Gschichtehöck). Und dort wurde ich gefragt, ob ich nicht gerne im Team mitmachen würde. So nahm alles seinen Lauf.

### *Was motiviert dich immer wieder aufs Neue?*

Der Kontakt zu den verschiedenen Gemeindegliedern. Inspirierende Gespräche und gemeinsam etwas anpacken. Oft ist der Weg das Ziel.

### *Ist es zeitlich gut machbar? Kannst du auch mal nein-sagen?*

Das Schöne an freiwilligen Engagements ist ja, dass man nicht MUSS. Man tut etwas, wenn man Zeit, Lust und Interesse hat. So kann ich die Einsätze auch an die gerade aktuelle Lebensphase anpassen, das ist wunderbar. Und ja – es ist wichtig, auch mal Nein zu sagen! Freiwilligen-Engagement muss zeitlich begrenzt sein und darf nicht in Arbeit ausarten.

### *Fühlst du dich wohl und wertgeschätzt dabei?*

Ja, auf jeden Fall, jede und jeder bringt sich dort ein, wo sie oder er stark und kompetent ist. Die Wertschätzung ist in unserer Kirchgemeinde sehr gross und dementsprechend auch der «Wohlfühlfaktor»!

### *Lernst du auch Neues dabei?*

Natürlich, es gibt immer wieder neue Herausforderungen, gerade wenn man mit Menschen mit verschiedenen Hintergründen, Herkünften und Mentalitäten zu tun hat. Als ich damals in der Kinderstunde mithalf, durfte ich zusammen mit meinen Kolleginnen die Ausbildung zur «Sonntagschul-Helferin» machen. Da haben wir Vieles gelernt, das man auch im «täglichen Leben» gebrauchen kann. Ich finde es sehr wichtig, dass die freiwillig Mitarbeitenden gefördert werden. Die Kurse, die die Landeskirche anbietet, sind vielfältig und sehr interessant.

### *Hast du eine besondere Anekdote?*

Etwas ist zwar schon lange her, aber noch sehr präsent. Ich war viele Jahre Teil des Weltgebetstags-Teams in Buchs. Im Jahr 2006 kam die Liturgie aus Südafrika. Wir hatten ein Ehepaar aus Südafrika eingeladen, das in Zürich wohnhaft ist. Ihre Musik sollte das Tüpfli auf dem i in diesem GD werden. Am Tag des GD begann es mittags zu schneien... unsere Südafrikaner, die mit dem Auto kommen sollten, waren dann von den Strassenverhältnissen «etwas überrascht». Die Kirchenglocken läuteten und läuteten.... Der GD konnte dann schliesslich mit ca 10 min. Verspätung beginnen...



## Kirchlicher Unterricht

### **Neuaufteilung der Katechetik**

Neben meiner Arbeit in der Verwaltung übernehme ich ab dem neuen Schuljahr die Unterrichtsgefässe minichile und 3. Klass-Uni in Buchs und den Club 4 in Zusammenarbeit mit Sara Schüpbach und Eva Kull. Beat Hartmann, welcher bis anhin diese rpg Angebote durchgeführt hat, übernimmt andere Bereiche in unserer Kirchgemeinde. Ich war 8 Jahre Katechetin in Zürich-Höngg und freue

mich nun sehr, wieder mit Kindern zusammen einiges aus der Bibel und dem Leben zu erleben und erfahren. *Priska Gilli*

*Für den Taufgottesdienst mit den 3. Klässlern am 2. Oktober suchen wir noch einen Täufling. Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Beyeler, wenn Sie Ihr Kind gerne in diesem stimmungsvollen Gottesdienst in Buchs taufen lassen möchten. Wir freuen uns!*

## Schlusspunkt

### *Der römische Brunnen – oder wenn Menschen ihre Angehörigen pflegen*

Immer wieder begegnen mir Menschen, die ihre Liebsten aufopfernd pflegen und umsorgen. Dies oft bis an die Grenzen ihrer Kräfte. Ich habe grosse Achtung vor diesen Frauen und Männern. Aber ich sehe auch, dass sie sich dabei oft selbst vergessen. Ihr Schlaf ist unterbrochen, sie gehen keinem Vergnügen mehr nach, gönnen sich keine Freiräume und haben oft ein schlechtes Gewissen, immer noch zu wenig zu tun. Alles dreht sich nur um den Bedürftigen. Mir gefällt das Brunnen-Gedicht, weil es so schön aufzeigt, dass wir

nur etwas weitergehen können, wenn unsere Schalen (Batterien und Kraftreservoirs) gefüllt sind. Es ist nicht nur in Ordnung, gut zu sich selbst zu schauen, sondern geradezu eine Notwendigkeit. Und es hat nichts mit Egoismus zu tun. Gönnen Sie sich Auszeiten, nehmen Sie Unterstützung in Anspruch, sprechen Sie über Ihre Situation, machen Sie etwas, das Ihnen Freude bereitet. Und verstecken Sie Ihre positiven Gefühle nicht aus lauter Rücksichtnahme auf den Menschen, dem es schlecht geht. Oder aus Angst, weil er/sie

Druck ausübt. Oder aus Mitleid. Sowohl Spitex- und Besuchsdienste wie auch das Gesundheitszentrum Dielsdorf bieten Entlastung an. Damit Ihre Brunnenschalen nicht plötzlich leer sind.

*Esther Stutz*

**Der römische Brunnen**  
*Auf steigt der Strahl und fallend giesst  
 Er voll der Marmorschale Rund,  
 Die, sich verschleiernd, überfließt  
 In einer zweiten Schale Grund;  
 Die zweite gibt, sie wird zu reich,  
 Der dritten wallend ihre Flut,  
 Und jede nimmt und gibt zugleich  
 Und strömt und ruht.* Conrad Ferdinand Meyer

